

folgen sprachliche Belehrungen über Orthographie, Wortarten, Syntax, Interpunktion u. s. w., damit der Schüler auch weiß, weshalb und warum er so, und nicht anders zu schreiben hat.

9) Den Schluß bildet die Ausbeute des Lesestückes zu Uebungen im Freischreiben oder schriftlichen Gedankenausdrucke. Die schriftlichen Darstellungen lehnen sich allesammt an's Lesestück an, oder sind in ihm begründet. Die nächstliegenden sind Nachbildungen oder Umwandlungen bei Fabeln und Erzählungen, Deutungen bei Parabeln, Beschreibungen, Vergleichen, kleinen Abhandlungen zc.

Alle diese Uebungen bringen in den geistigen Besitz des Lesebuches, somit in den Besitz der Sprache, machen diese dem Herzen lieb und theuer und erfüllen es mit Freude. In solcher Aneignung des im Lesebuche liegenden Stoffes wird auch die geistige Kraft gesteigert; durch solche Beschäftigung muß der Schüler nothwendig geistig gekräftigt, veredelt, gehoben werden; an solchem Reichthum wird er selbst reich.

Regensburg im Monate Mai 1866.

Jos. Schütz.